

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **15 (1963)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VERLEIHUNG DES ZUERCHER FILM - PREISES

FH. Es sind keine grossen Preise, welche Zürich verleihen kann; wir haben die Liste in der vorletzten Nummer veröffentlicht. Aber, und das kam an der Verleihung zum Ausdruck, es ist wichtig, dass der Film überhaupt offiziell geprüft und beurteilt wird, wenn vorläufig auch nur lokal. Deshalb ist es auch gleichgültig, ob jedesmal Meisterwerke preisgekrönt werden oder nur solche den Lorbeer erringen, die guten Durchschnitt darstellen. Stadtpräsident Dr. Landolt wies mit Recht darauf hin, dass die Preise ein Gebiet fördern können, das zu beakern für die Schweiz besonders schwierig ist. Sehr offen und temperamentvoll sprach der Preisträger Hans Trommer als Vertreter der übrigen aus eigener Erfahrung über den "Filmregisseur", den er scharf gegen den Theaterregisseur abgrenzte, aber auch nicht in den Spielfilm- und den Dokumentarfilmregisseur aufgeteilt sehen wollte. Er wandte sich auch nachdrücklich gegen den Weitemarsch unseres Dokumentarfilms in ausgetretenen, kommerziellen Bahnen nach ausländischem Vorbild. Vorführung von Ausschnitten aus den Filmen umrahmten die Uebergabe der Preise, worauf ein von der Stadt im Muraltengut offeriertes Essen die Gäste vereinigte.



Chaplins unvergesslicher Film "Goldrausch" ist in Neuauflage erschienen und sollte nicht versäumt werden

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR FILMWISSENSCHAFT UND FILMRECHT

FH. Unter dem Vorsitz von Nationalrat Dr. Hackhofer fand in Zürich die ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft für Filmwissenschaft und Filmrecht statt. Im geschäftlichen Teil der Sitzung wurde ein Antrag zum Beschluss erhoben, durch eine Statutenänderung die Mitgliederorganisationen zu veranlassen, in Zukunft Fachleute als Vertreter an die Tagungen zu entsenden (wie dies mit Recht auch für die zukünftige eidg. Filmkommission verlangt wurde). Kurzreferate über die heutige Filmreklame ergaben interessante Gesichtspunkte, auf die wir zurückkommen werden. Die Unzufriedenheit mit der Reklame (allerdings auch über die damit oft im Zusammenhang stehenden schlechten und dummen Filmtitel) kam deutlich zum Ausdruck. Eine gepflegtere Reklame würde im dringenden Interesse der Kinos und der Verleiher liegen. Demgegenüber wurden von Verleiher-Seite die internationalen Bindungen die Produzenten betont, welche Aenderungen nur schwer zuliessen, dem aber entgegengehalten wurde, dass hier die Möglichkeit zu internationaler Lockerung besteht und der internationale Film- und Fernsehrat die Frage auf seiner Arbeitsliste hat. Vorgeschlagen wurden auch Wettbewerbe an Kunstgewerbeschulen für die Erlangung und Erprobung guter Vorlagen, besonders für gute Filme, was allerdings für Filme mit läppischen oder ordinären Titeln eine schwierige Aufgabe sein wird.

Deutschland

-Einen ganz andern Standpunkt als die übrige Filmwirtschaft hat der Vorstand der Gilde westdeutscher Filmkunsttheater in einem Grusswort an die Mitglieder dieser Organisation eingenommen. Darin wird festgestellt, dass das Filmangebot für die Gildetheater (Filmstudios) im vergangenen Jahr befriedigend gewesen sei, und dass das Publikum sich mehr dem qualitativ guten und dem künstlerischen Film zuzuwenden scheine. Er wendet sich nachdrücklich gegen das "oberflächlich verallgemeinernde Gejammer und Gezeter von der Film- und Kinokrise", und fährt fort: "Wir alle dürften wohl mit unsern Gilde-Theatern zumindest bewiesen haben, dass es einen Weg, dieser vielbeschriebenen Krise wirkungsvoll zu begegnen, geben kann, wenn man nur den Mut und die erforderliche Geschicklichkeit hat, ihn zu betreten".

England

-Fernsehübertragungen in Kinos mit Grossprojektoren sind in Grossbritannien künftig gestattet. Allerdings soll es sich dabei nicht um die Uebernahme von BBC- oder ITA-Sendungen handeln, sondern um spezielle Uebertragungen, beispielsweise von grossen Boxkämpfen. (KfFe)

-England gibt für seine Auslandssendungen ca. 84 Millionen Franken aus. Nach der Zahl der Stunden steht es an vierter Stelle hinter Moskau (1072 Stunden pro Woche in fremden Sprachen!) Amerika, und China. Nach ihm folgt Kairo, Frankreich und Deutschland.

AUS DEM INHALT

BLICK AUF DIE LEINWAND

- Zwei Frauen
(The loudest whisper)
- Max, der Taschendieb
- Mondo Cane
(Eine Hundewelt)
- Zwei Mondkälber
(The road to Hongkong)
- Blitzmädeln an die Front
- Der Teufel und die 10 Gebote
(Le diable et les 10 commandements)
- Sex ersetzt die Liebe nicht
(The Chapman Report)
- Erfolg in der Liebe
(Comment réussit en amour)
- Bekenntnisse eines möblierten Herrn

Seite
2, 3, 4

FILM UND LEBEN

- Pause in der Rebellion ?

5

RADIO-STUNDE

FERNSEH-STUNDE

6, 7, 8
8

DER STANDORT

- Film, Radio und Fernsehen am katholischen Konzil

9

DIE WELT IM RADIO

- Historischer Wendepunkt

10

VON FRAU ZU FRAU

- Va Benissimo !

10

DIE STIMME DER JUNGEN

- Ist die Aussage von "L'eclisse" verlogen ?

10

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen

- 1049 25. Internationale Damen-Skirennen in Grindelwald - Internationale Laubhornrennen in Wengen - Nordische Skiwettkämpfe in Le Brassus
- 1050 Eiswunder - TCS-Pannendienst - Terre des hommes - Schweizermeisterschaft im Zweierbob - Grosser Preis von Arosa